© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

an. Ein grauer Herbsthimmel spannte sich jetzt über den Hochwald aus — ganze Wirbel rothgelben, fahlen Laubes bedeckten den Boden — hin und wieder sperrte ein dürrer Ast den Weg — dazu das monotone Geräusch der stetig fallenden Tropfen in der abendlichen Stille — — — ein trostlos düstres Stimmungsbild.

Wir athmeten auf, als die ersten Häuser vor unseren Blicken auftauchten. Völlig durchnässt kamen wir um 7 Uhr Abends wieder in Dornach-Brugg an, wo wir uns bei trefflicher Küche und vorzüglichem Hallauer-Glühwein von unserer „Excursion" erholten.

Wilhelm Leonhardt, Frankfurt (Main).

Ueber Kreuzungsprodukte von Lasiocampa quercus L. var. sicula Stdgr. ♂ × var. alpina Frey ♀ und deren Rückkreuzung mit Las. quercus var. sicula Stdgr.

von Oskar Schultz.

Im Juni des Jahres 1902 erhielt ich von Herrn Kurt John in Leipzig-Reudnitz eine Anzahl Puppen, welche der Copula Lasiocampa quercus L. var. sicula Stdgr. ♂ × var. alpina Frey ♀ und der Kreuzung dieses Mischlings mit Las. quercus L. var. sicula Stgr. ♂ bezw. ♀ entstammten und mir sämmtlich die Falter lieferten. Vor kurzem hatte Herr John die Freundlichkeit, mir eine grössere Anzahl der von ihm gezogenen Rassenmischlinge zur Ansicht zu übersenden. Auf Grund des vorliegenden Materials erlaube ich mir in Folgendem die erzielten Formen zu beschreiben und zu benennen, da dieselben sowohl unter sich, wie von der Stammform und deren Varietäten sicula Stdgr. und alpina Frey nicht unwesentlich sich unterscheiden.

1. Lasiocampa quercus L. hybr. cop. var. sicula Stdgr. ♂ × var. alpina Frey ♀ = Las. quercus hybr. Johni Schultz.

Das *Männchen:* Der var. sicula Stdgr. ♂ sehr ähnlich.

Vorderflügel: Grundfärbung dieser Flügel gleich der von var. sicula Stdgr. ♂.

Die lichte Binde der Vorderflügel jedoch breiter und weniger stark geschwungen, auch weniger scharf saumwärts begrenzt als bei var. sicula Stdgr. ♂. Das Wurzelfeld nach dem Saume zu in mehr gerader Linie begrenzt.

Hinterflügel: Grundfärbung derselben tief schwarzbraun (wie var. sicula Stdgr. ♂).

Das Wurzelfeld nach dem Saume zu durch eine mehr geschwungene Linie begrenzt, nicht so gerundet wie bei var. sicula ♂.

Der Saum breit hochgelb, immer schmal braun bestäubt.

Es bildet sich hier also eine *breite* hochgelbe Binde, welche nach dem Saume zu sehr *verschwommen* in schmale bräunliche Bestäubung übergeht.

Das Weibchen:

Vorderflügel: Grundfarbe heller und nicht röthlichbraun wie bei var. sicula Stdgr. ♀, sondern gelbbraun (nicht ockergelb wie bei der Stammform.)

Die lichte Binde der Vorderflügel saumwärts *unscharf* begrenzt, nach der Wurzel zu bis auf den obersten Theil braun bestäubt, gerader als bei den mir vorliegenden var. sicula Stdgr. ♀♀.

Hinterflügel: dunkler als bei sicula Stdgr. ♀, weniger gelbbraun als dunkel rehbraun; das Wurzelfeld der Hinterflügel dunkler als das entsprechende Feld der Vorderflügel.

Der Saum sehr breit, deutlich lichter braun als der übrige Theil des Flügels.

Ohne lichte Binde.

Leib, Thorax und Fühler gelbbraun.

Ich erlaube mir diese hybride Form nach Herrn Kurt John, der sich eingehend mit der Zucht dieser Rassenmischlinge beschäftigt hat, hybr. Johni zu benennen.

2. Lasiocampa quercus L. hybr. cop. hybr. Johni Schultz ♂ × var. sicula Stdgr. ♀ = Las. quercus hybr. Pfitzneri Schultz.

Das *Männchen:* Dem Gesammteindruck nach an die var. alpina Frey erinnernd.

Vorderflügel: Grundfärbung derselben gleich der var. sicula Stdgr. ♂, bisweilen mehr ins Rothbraune spielend.

Die lichte Binde der Vorderflügel am Vorderrande breiter als bei der var. sicula Stdgr. ♂ und hybr. Johni Schultz ♂; schärfer begrenzt nach dem Aussenrande zu als hybr. Johni Schultz ♂.

Das Wurzelfeld saumwärts durch mehr geschwungene Linie begrenzt als bei dem vorstehenden Hybriden.

Hinterflügel: Grundfärbung derselben meist der var. sicula Stdgr. ♂ nahekommend, jedoch häufiger mit einem mehr bräunlichen Färbungston.

Das Wurzelfeld in der Mitte nach dem Saume zu stumpfeckig vorspringend.

Der Saum *breit* braun bestäubt, dieses Braun heller als das Wurzelfeld des Flügels.

Es findet sich hier eine *schmale lichtgelbe* Binde, welche saumwärts wenig scharf begrenzt ist.

Bei einem einzelnen ♂ dieses Hybriden kommt mehr die Form der var. sicula Stdgr. zur Geltung; es gleicht dieser hinsichtlich des Colorits der Flügel und des breiten hochgelben, kaum braun bestäubten Aussenrands der Hinterflügel; jedoch unterscheidet es sich von dieser durch die breitere Binde der Vorderflügel und die mehr stumpfeckig vorspringende Begrenzung des Wurzelfeldes der Hinterflügel. Letztere Merkmale theilt es mit den übrigen Männchen dieser Kreuzung. (Forts. folgt.)

Etwas über die Stimme des Totenkopfes.

(Literatur-Bericht.*)

In den Verhandlungen der kais. königl. zool. bot. Gesellschaft in Wien, III. p. 572 u. ff. macht Dr. Ruggero Cobelli Mittheilung über die Stimme von Acherontia atropos, L. Er zeigt hierin durch zwei Versuche, dass die Beseitigung des Rüssels das Thier stumm macht, und schliesst hieraus, dass der Ton durch Reiben der beiden Halbrinnen des Rüssels gegen einander hervorgebracht wird. Dies Resultat steht nicht im Einklang mit demjenigen Moseley's, Poulton's und anderer Beobachter, welche gefunden haben, dass die Ursache der Stimme in einer Luftkammer an der Rüssel-Basis, worin sich Stimmbänder u. s. w. befinden, zu suchen ist. Das Thier nämlich kann selbst dann einen Ton von sich geben, wenn der Rüssel ausgestreckt wird, und beide Halbrinnen von einander getrennt sind. Dies ist auch der Fall, sobald beide Rüsselhälften durch schwache Randvorrichtungen möglichst dicht geschlossen werden, was ja nach Cobelli's Schlussfolgerung die Ursache des Tones sein würde. Die Amputation des Rüssels ist eine grausame Operation, und Cobelli kann sie so gründlich

*) Nach Entomologist's Record and Journal of Variation. Vol. XV. 1903. S. 24 unter Current Notes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: Ueber Kreuzungsprodukte von Lasiocampa quercus L. var. sicula Stdgr. â™, X var. alpina Frey â™€ und deren Rückkreuzung mit Las. quercus var. sicula Stdgr. 94